

## LiteratureLenk Der Röstigraben n'existe pas. 13. - 15. Oktober 2023



**ELSBETH PULVER**

**21. April 1928 - 18. Juli 2017**

Die 1928 geborene Elsbeth Pulver wuchs in Zweisimmen auf und studierte nach der Matura Germanistik und Geschichte in Bern und Tübingen. Danach war sie als Gymnasiallehrerin tätig, bevor sie sich ab 1981 als freiberufliche Literaturkritikerin etablierte. Sie wurde in der Zeit zwischen den 1970 und 1990er Jahren zur „Grande Dame“ der deutschsprachigen Literaturgeschichte und der Literaturkritik der Schweiz.

Ihre essayistischen und feuilletonistischen Texte publizierte sie vorwiegend in der „Reformatio“, den Monatsheften und der NZZ. Für die Autorinnen und Autoren, deren Schaffen sie schätzte, setzte sich Elsbeth Pulver selbstlos und leidenschaftlich ein, als kritische Begleiterin, als Publizistin, als Herausgeberin und erhellende Kommentatorin von Werken und als Laudatorin bei Preisverleihungen.

Zu ihrem engeren Freundeskreis gehörten Kurt Marti, Gerhard Meier, Erika Burkhart, Adelheid Duvanel, Gertrud Wilker, Klaus Merz und Matthias Zschokke und andere. Sie verfasste den Beitrag zur deutschsprachigen Literatur der Schweiz seit 1945 in „Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart“. 2005 erschien ihre Publikation „Tagebuch mit Büchern. Essays zur Gegenwartsliteratur“.

Elsbeth Pulver starb am 18. Juli 2017 in Bern. Sie übergab ihre umfangreiche Korrespondenz noch zu Lebzeiten dem Literaturarchiv der Nationalbibliothek Bern.

Die reiche Bibliothek, mit vielen Widmungsexemplaren blieb im Besitz der Familie. In Lenk besteht nun die seltene Möglichkeit, ein paar dieser Trouvailles in die Hand zu nehmen.